



## **Klimawandel: IG Metall und MAN-Belegschaftsvertreter fordern Regierung zum Handeln auf – Wasserstoff und weitere Technologien müssen gefördert werden**

(Augsburg, 07. August 2019) In einer gemeinsamen Erklärung fordern IG Metall, Betriebsräte und Aufsichtsratsmitglieder von MAN Energy Solutions (MAN ES) die Bundes- und Landesregierungen zum Handeln auf. Damit er Klimawandel nicht zur Klimakatastrophe wird, brauche es eine deutliche CO2 Reduzierung aller Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft.

Um die Klimaziele erreichen zu können, braucht es nach Ansicht der Arbeitnehmervertreter neben der Stromerzeugung aus erneuerbaren CO2-neutralen Quellen die Flankierung durch andere Technologien. Sie stehen im Grundsatz zur Verfügung. Es handelt sich um die Wasserstofftechnologie und andere Power-to-X-Technologien.

Michael Leppke, Metall-Beauftragter für MAN ES.: „Dass heute Windstrom für hunderte von Millionen Euro jährlich vernichtet wird, statt für die Dekarbonisierung genutzt zu werden, ist ökologischer und finanzieller Irrsinn.“

Wasserstoff, mittels Windstrom hergestellt durch Elektrolyse, ist Speichermedium sowie CO2-neutraler Brennstoff, Treibstoff und Rohstoff für Mobilität und zahlreiche Industrien.

Woran es bisher fehle, sei die planmäßige Förderung der Wasserstoff- und Power-to-X-Technologie und ihre Befreiung von Belastungen, so die Gewerkschafter.

IG Metall und MAN-Belegschaftsvertreter haben nun in Briefen an die Bundesregierung und Landesregierungen dazu aufgerufen, dass die Politik Projekte zur Erprobung von Wasserstoff-Technologien ilitiert und diese von Steuern und Umlagen befreit.

Anliegend finden Sie die Stellungnahme im Original.

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Michael Leppke, Unternehmensbeauftragter der IG Metall für MAN Energy Solutions  
Tel. 0160-5330212

Herausgegeben von der  
IG Metall Geschäftsstelle Augsburg

Am Katzenstadel 34  
86152 Augsburg  
Telefon: 0821 720890

augsbu@igmetall.de  
www.igmetall-augsbu.de